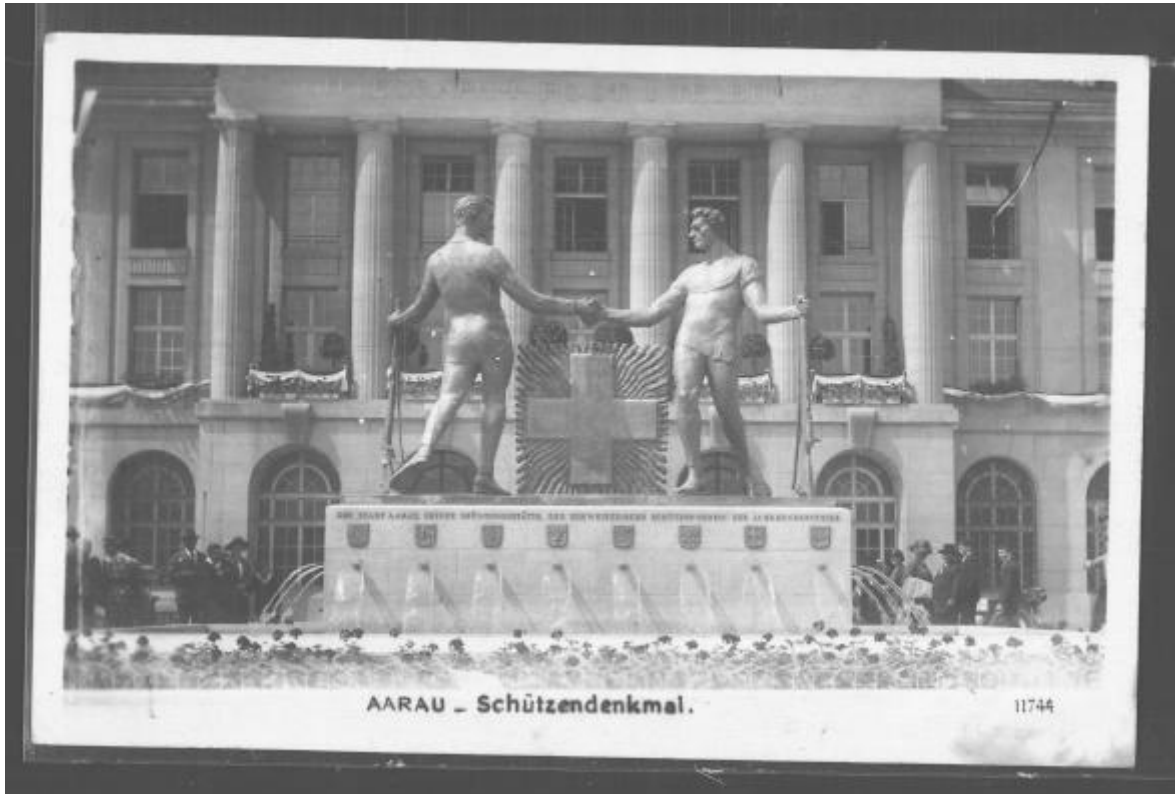


Gianni Mazzucchelli

Die Vereinsfahne der Feldschützengesellschaft (FSGR) Rothenfluh



Das Schützendenkmal von 1924, in Aarau: "100 Jahre schw. Schützengesellschaft"

1870-1937: Die Vereinsfahne der Feldschützen Rothenfluh



Die Fahnen der Feldschützengesellschaft (FSGR) Rothenfluh

Gianni Mazzucchelli, Oktober 2009

Das Schützenbanner

29. Juni 1922: Die Teilnahme am Feldsektionswettschiessen in Anwil zeigt, dass die Rothenflüher Schützen ein „Banner“ als Vorläufer der heutigen Fahnen besaßen. Um eine Kalamität betr. eventuellem Heimtransport eines Lorbeer- oder Eichenkranzes vorzubeugen, soll auch das Banner mitgenommen werden, und wird hierauf zum Träger desselben Traugott Bürgin einstimmig ernannt.

Das zerfetzte Vereinsbanner

Jahressitzung vom 17. April 1936. Sonntagabend, den 17. April, 8 1/2 Uhr in der Wirtschaft der Frau W. Gysin.

„...Erny Ernst im Thal erinnerte die Versammlung an unseres zerfetztes Vereinsbanner und fand es für unsere Pflicht dieses in nächster Zeit durch ein Neues zu ersetzen.“

Offerte für die neue Fahne

Jahressitzung: Samstag, den 30. April 1937, abends 8 1/2 Uhr i. ob. Schulhaus.

„...Ernst Wirz sen. äusserte sich dass es wichtig sei dieses Jahr eine neue Fahne anzuschaffen und stellte den Antrag dem Vorstand die nötigen Verweise zu geben. Es wurde beschlossen Vorstand solle bis an die nächste Sitzung Projekte bei den verschiedene Firmen einholen...“

Firma Kurer-Schädler u. Cie in Wil

Versammlung vom 10. Juli 1937.

„Der Vorsitzende verlas ein Schreiben der Firma Kurer-Schädler u. Cie in Wil¹, St. Gallen wo er Unterlagen eingeholt hatte für eine neue Vereinsfahne. In diesem Schreiben teilte uns diese Firma mit, dass sie jeden Tag bereit sei uns Muster vorzulegen, wir brauchen nur den Tag und Stunde ihnen bekannt machen. Die Versammlung beschloss diesen Besuch auf Donnerstag den 15. Juli, abends um 8 1/2 Uhr im oberen Schulhaus. Jedes Mitglied soll an diesem Abend erscheinen.“

Auszug aus dem **Kassabuch** vom 6. Sept. 1940:

Fahne mit Zubehör

Ausgaben:

Fr. 550.-.

Fahnenweihe: 1. Versuch

Sitzung vom 27. Juli 1937.

„...Der Vorsitzende erklärte der Versammlung, dass der Vorstand in seiner Sitzung vom 25. Juli beschlossen habe, eine Fahnenweihe verbunden mit einem Endschiessen abzuhalten...“

Fahnenweihe: 2. Versuch

Sitzung vom 20. August 1937.

„...Wegen verschiedenen Anlässen in der Umgebung wurde befürchtet, dass wir an unserer Fahnenweihe nicht auf unsere Rechnung kommen werden. Die Versammlung beschloss deshalb dieser Anlass auf den Frühling (1938) zu verschieben...“

¹ Im Jahr 1951 wurde die Firma Kurer & Schädler u. Cie von der Firma Heimgartner übernommen.

Sehr geehrter Herr Mazzucchelli

Die Fa. Heimgartner schrieb uns: Besten Dank für Ihre Anfrage. So weit zurück können wir die Vereinsfahrendossiers nicht mehr verfolgen. Es tut uns leid, Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können. Freundliche Grüsse - Gerda Scherer - Heimgartner Fahnen AG - Zürcherstr. 37 - 9500 Wil

Fahnenweihe: 3. Versuch

Jahressitzung vom 16. April 1938

"...Der Vorsitzende fragte an was mit der im letzten Herbst verschobenen Fahnenweihe zu machen sei. Adolf Schwarz stellte den Antrag eine Fahnenweihe im kleineren Rahmen zu veranstalten. Dieser Antrag wurde von Hans Gass-Gass unterstützt. Oskar Rieder verlangte die Abstimmung, die 1.stimmig für die Durchführung einer Fahnenweihe war..."

Fahnenweihe !

Versammlung vom 12. Juli 1938

"...Der Vorsitzende erklärte der Versammlung, dass der Vorstand die Durchführung der Fahnenweihe auf den 30.-31. Juli und 1. August 1938 festgesetzt habe..."

Fahnenenthüllung !

Versammlung vom 25. Juli 1938

"...Da wegen schlechtem Wetter das Bezirksturnfest auf den 31. Juli verschoben wurde und unsere Fahnenweihe auf das gleiche Datum festgesetzt ist, muss befürchtet werden, dass dieses Turnfest unseren Anlass schaden werde. Das Organisationskomitee beschloss in seiner Sitzung vom 24. Juli die Fahnenweihe gleichwohl durchzuführen, aber diese Angelegenheit der Versammlung noch vorzulegen. Die Versammlung stimmte diesem Beschluss bei. Es wurde beschlossen Samstagnachmittag von 1 Uhr an und Sonntagmorgens von 7 Uhr an zu schiessen. Für jeden Schütze sind 5 oblig. Doppel à 1 Fr. festgesetzt und jedes weitere Doppel zu 80 Rp. Nach langer Diskussion wurde die Enthüllung der Fahne auf Sonntagabend 8 1/2 Uhr festgesetzt mit Anschluss der Preisverteilung. Es wurde beschlossen bei der Einwohnerschaft einen Eingang zu machen um auf diesem Wege die Anschaffungskosten unserer Fahne teilweise decken zu können. Als Fähnrich für die Fahnenweihe wurde Ernst Wirz gewählt..."

Bravo !

Jahressitzung vom 16. April 1939

"...Die Festrechnung der Fahnenweihe, die mit einem Einnahmen.Ueberschuss von Fr. 508.- abschloss..."

"...Auf Verlangen vieler Mitglieder, die an der Fahnenweihe die Festrede nicht deutlich gehört haben, verlas der Vorsitzende dieselbe nocheinmal, welche ihm durch ein "Bravo" verdankt wurde..."

1937 - 1939:

Der Vorsitzende: Der Aktuar:
Paul Schreiber Fritz Andrist

--- 0 ---

Die neuere Standarte

Da die ehrwürdige Vereinsfahne lebhaftere Momente erleben durfte (siehe Fotoaufnahme, letzte Seite), wurden immer grössere Schäden sichtbar.

Im Jahr 1992 beschlossen folgende Vereinsmitglieder:

Gianni Mazzucchelli, Erich Gass, Fredi Erny, Roland Nyffeler

eine strapazierfähigere Standarte zu kreieren. Diese Standarte wurde von der Fa. Fahnenfabrik Basel AG als Patchwork zusammengenäht. Die Finanzierung dieser Standarte erfolgte 100-prozentig durch die vier obengenannten Schützen.

Gianni Mazzucchelli

Die Fahne wurde speziell für die Feldschützengesellschaft Rothenfluh von der Seidenstickerei Kurer und Schädler C.ie in Wil SG angefertigt. Die FSGR-Schützenfahne ist tatsächlich "gestickt". Die Kosten von Fr. 550.- sind vergleichbar mit den Kosten der aufwendiger gefertigten Fahne der Harmonie Musik Marbach, welche ihre erste Fahne bei der Fa. Kurer und Schädler im Jahre 1924 sticken liess.

1924: Anschaffung der ersten Fahne. Als Kunstkenner wurden beigezogen Herr Kaplan Felder und Kunstmaler Jean Danner, Luzern. Hersteller der Fahne war die Kunststickerei Schädler in Wil SG. Die Fahne kostete Fr. 750.- bar bezahlt. Sie zeigt König David, die Harfe spielend.

Aus: Die Geschichte der Harmonie Musik Marbach

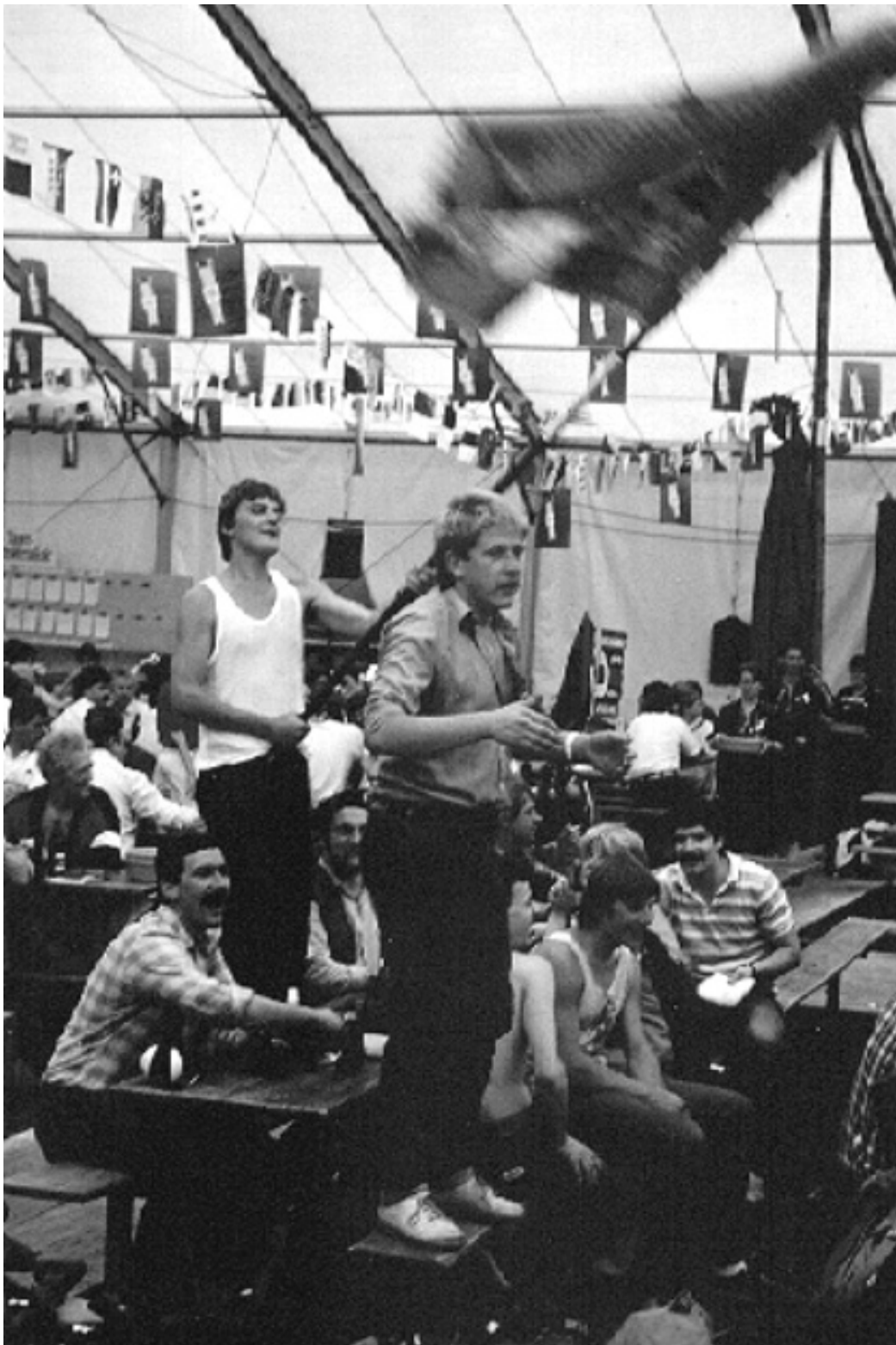
Die Fahnenstickerei Kurer, Schädler & Cie., Wil, unterbreitet die ersten Vorschläge. Man einigt sich auf die historische Flammung in den Dorffarben gelb-schwarz und das Schloss Wildegg und den bekannten Mohrenkopf. Die Fahne kostet Fr. 595.- und wird am 6. Mai 1934 eingeweiht. Patensektion ist die Stadtmusik Lenzburg. Auch die Stadtmusik Bremgarten sowie die Nachbarvereine Holderbank und Othmarsingen nehmen an der Feier teil. Zu unserem ersten Fähnrich wird das Ehrenmitglied Gottfried Hartmann erkoren.

Aus: Geschichte der Musikgesellschaft Möriken-Wildegg



1949: Eidg. Schützenfest in Chur. Stehend von Links: Heinrich Gass, Ernst Wirz, Hans Spiess, Otto Graf (Präsident), Schaub Paul (Fähnrich), Max Wirz, Oskar Rieder 97, Hans Erny 12, Gottlieb Weitnauer, Jakob Nyfeler. Kniend von Links: Walter Eglin, Walter Rieder, Willy Pfaff, Ernst Spiess, Walter Wirz, Hans Schaffner.

Aus: 125 Jahre FSGR - G. Mazzucchelli u. Paul Schaub, 24



Die Fahne wird geschwenkt !

1987: Kant. Schützenfest beider Basel. Die Rothenflüher Schützen sorgten für gute Resultate und für Feststimmung. Von Links: Erny Freddy, Spiess Hansurs, Gerber Andreas, Ludwig Alfred, Horisberger Ernst und Nyfeler Roland. Der Fotograf Gianni Mazzucchelli.

Aus: 125 Jahre FSGR - G. Mazzucchelli, 41 u. Paul Schaub, 24